



**Universitätsklinikum
Leipzig**

Medizin ist unsere Berufung.

Curriculum für das Praktische Jahr

**Klinik und Poliklinik für Viszeral-,
Transplantations-, Thorax- und
Gefäßchirurgie**

Einführung

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir begrüßen Sie herzlich zu Ihrem PJ in der Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Transplantations-, Thorax- und Gefäßchirurgie.

Schwerpunkte unserer Klinik stellen unter anderem die Pankreas- und Hepatobiliäre Chirurgie mit Transplantation von Leber, Niere und Pankreas, die Chirurgie von Erkrankungen des oberen und unteren Gastrointestinaltraktes, von primären und sekundären Lungentumoren sowie die bariatrische Chirurgie dar. In Kooperation der Gefäßchirurgie mit der Angiologie besteht ein Schwerpunktzentrum, das endovaskuläre und offene Behandlungen von komplexen gefäßchirurgischen Krankheitsbildern anbietet.

Im PJ sollen Sie nun vor allem praktische Fertigkeiten erlernen. Begleitet wird ihre praktische Ausbildung durch einen regelmäßigen PJ- Unterricht mit Nahtkurs, Training am Laparoskopiesimulator, Teilnahme an Leheroperationen, ein simuliertes Staatsexamen, wöchentliche Fallvorstellungen der PJ-Studierenden und Kommunikationsschulung durch Aufklärungsgespräche mit Simulationspatienten. Dies soll Sie auf das bevorstehende Staatsexamen, aber auch auf die Tätigkeit als Assistenzärztin bzw. Arzt vorbereiten. Außerdem können Sie während des PJ das Zertifikat „Chirurgischer OP-Assistent“ der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie erwerben.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit in unserer Klinik!

Prof. Dr. med. D. Seehofer
Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. med. N.
Raya
Lehrbeauftragte

Dr. Nicolo Licari
Stellv. Lehrbeauftragter (PJ)

Kurze Vorstellung des Praktischen Jahres in der Klinik für Viszeral-, Transplantations-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Sie haben sich für das chirurgische Tertial ihrer klinischen Ausbildung unsere Klinik ausgewählt und wir freuen uns über Ihr Interesse! In einem Einführungsgespräch am Beginn Ihres Tertials werden wir Ihre Erwartungen erfassen und das Ausbildungskonzept an unserer Klinik vorstellen.

Im Mittelpunkt des Praktischen Jahres steht an unserer Klinik die Ausbildung am Krankenbett. Somit können Sie die während des vorhergehenden Studiums erworbenen ärztlichen Kenntnisse und Fähigkeiten vertiefen, erweitern und vor allem lernen, sie auf den einzelnen Krankheitsfall anzuwenden. Zu diesem Zweck sollen Sie entsprechend Ihres Ausbildungsstandes unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung des ausbildenden Arztes Ihnen zugewiesene ärztliche Verrichtungen durchführen. Als Studierende im Praktischen Jahr werden Sie in alle Vorgänge der Klinik als Mitarbeiter*in einbezogen und sollen an allen ärztlichen Tätigkeiten in unterschiedlichem Umfang teilnehmen. Bei den täglichen Visiten haben Sie die Möglichkeit, in Absprache mit den StationsärztInnen eigenständig PatientInnen zu betreuen und bei den Visiten vorzustellen. Außerdem assistieren Sie fest eingeplant bei den Operationen und können nach Anleitung kleinere Teilschritte selbständig durchführen. Weiterhin haben Sie die Möglichkeit, in unseren Spezialsprechstunden ihr erworbenes Wissen zu vertiefen und den Gesundheitsprozess der Patienten nach dem stationären Aufenthalt zu verfolgen. Auf Wunsch und nach Absprache mit den diensthabenden Ärzten kann auch eine Teilnahme an den Nacht- und Bereitschaftsdiensten der Klinik erfolgen. Zur Ausbildung gehört die Teilnahme an klinischen und wissenschaftlichen Besprechungen der Abteilung. Es sollen Grundzüge der ärztlichen Entscheidungsfindung und Indikationsstellung für das gesamte Gebiet der Chirurgie im Hinblick auf ein eigenverantwortliches ärztliches Handeln eingeübt werden. Ansprechpartner für Wünsche, Anregungen und eventuell auftretende Probleme ist die Lehr- und PJ-Beauftragte der Chirurgischen Klinik und ihr Stellvertreter.

Für Anregungen und konstruktive Kritiken zur Verbesserung der Ausbildung sind wir Ihnen sehr dankbar und würden Sie gerne am Ende Ihres Tertials um eine kurze Evaluierung bitten.

Sie sollten sich bei zugewiesenem Platz am ersten Tag ihres PJ-Tertials um 07:30 Uhr bei Frau Möglich einfinden (Station A 3.2, Operatives Zentrum; Zimmer A3040; Telefon: 0341/97-17224).

Das Einführungsgespräch findet dann am ersten Tag des Tertials um 08:00 Uhr im Seminarraum der Chirurgischen Klinik (Seminarraum der Station A 3.2; 3. Stock im Operativen Zentrum; Raum A3037) statt.

Beauftragte für Lehre und das Praktische Jahr

Lehrbeauftragte der Klinik ist Frau Prof. Dr. med. Rayes, telefonisch zu erreichen über das Sekretariat 0341/97-17200 oder per E-Mail:

nada.rayes@medizin.uni-leipzig.de

Stellv. Lehrbeauftragter der Klinik für das PJ ist Herr Dr. med. Nicolo Licari, telefonisch zu erreichen über das Sekretariat 0341/97-17200 oder per E-Mail:

Nicolo.licari@medizin.uni-leipzig.de

Vorstellung der einzelnen Einsatz- und Funktionsbereiche

Die Stationen

Die Chirurgische Klinik umfasst 4 Bettenstationen, auf denen Patienten vor und nach operativen Eingriffen betreut werden. Zusätzlich verfügt die Chirurgische Klinik über ein Kontingent an Betten auf der Interdisziplinären Intensivstation des Hauses, welche die Betreuung kritisch kranker Patienten ermöglicht.

Als PJ-Studierende sind Sie hier ein Teil des Stations-Teams und dürfen daher prinzipiell alle Arbeiten durchführen, die Ihrem Ausbildungsstand angemessen und erlaubt sind. Sie sollen in dieser Zeit an den Handlungsablauf auf einer chirurgischen Betten-Station und an Entscheidungskaskaden bei der Behandlung chirurgischer Patient:Innen herangeführt werden. Alle Arbeiten werden unter Anleitung des Stationsarztes/der Stationsärztin und den Kolleg:Innen auf Station durchgeführt. Die Assistenz im OP wird ein Schwerpunkt der Stationsarbeit sein. Der weitere Aufgabenbereich ist vielfältig und reicht von der Durchführung oder Erneuerung von komplizierten Verbänden, der Beurteilung von Wunden über die Sichtung von prä- und postoperativen Befunden bis zur selbständigen Patientenaufnahme. Zusätzlich sollen Sie angeleitet werden, Anforderungen für die Diagnostik zu erstellen, Patient:Innen in die Funktionsdiagnostik zu begleiten, Drainagen zu legen und zu entfernen, Therapiepläne zu erarbeiten und Entlassungen vorzubereiten.

Station A 3.1

Oberärzte: PD Dr. med. Stelzner, Dr. med. Niebisch, PD Dr. med. Moulla, PD Dr. Mehdorn, PD Dr. Plum

Hier werden verschiedene viszeralchirurgische Krankheitsbilder mit Schwerpunkt auf den oberen und unteren Gastrointestinaltrakt betreut.

Station A 3.2

Oberarzt: PD Dr. Kassahun

Hier werden Patient:Innen nach Adipositas-chirurgischen und endokrin-chirurgischen Operationen sowie mit Nachweis resistenten Keimen behandelt. Es wird daher das gesamte Spektrum unserer Klinik mit betreut.

Station A 4.1

Oberärzt:Innen: Prof. Dr. med. Rayes, PD Dr. Tautenhahn, Dr. Krämer, Dr. Rademacher

Die klinischen Schwerpunkte dieser Station sind: operative Versorgung von Leber-, Pankreas- und Gallenwegserkrankungen, Leber-, Nieren- und Pankreastransplantation, thoraxchirurgische Erkrankungen.

Station A 4.2

Oberärzte: Dr. Aldmour, Dr. Palalic, Dr. Rusinovich, Dr. Doß

Schwerpunkt ist die Gefäßchirurgie in enger Zusammenarbeit mit der Angiologie.

Unter den gefäßchirurgischen Erkrankungen, die hier behandelt werden, finden sich u. a. Aortenaneurysmen, Carotisstenosen, periphere arterielle Verschlusskrankheiten, diabetische Angiopathien und phlebologische Krankheitsbilder.

Funktionsbereiche der Chirurgischen Klinik:

Transplantationsambulanz:

Verantwortliche Ärzt:Innen: Fr. Dr. med. Weimann (Nephrologie), Dr. med. Herber (Hepatologie), Prof. Dr. Seehofer (Transplantationschirurgie).

In der Transplantationsambulanz werden Patient:Innen vor und nach erfolgten abdominalen Organtransplantationen (Leber, Niere, Pankreas) von einem Team von Fach- und Assistenzärzt:Innen aus den Bereichen Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Gastroenterologie und Nephrologie untersucht, behandelt und nachbetreut.

Allgemeinchirurgische Ambulanz:

Verantwortliche Ärztin: Frau Dr. Kalenda

In unserer Chirurgischen Poliklinik erfolgen neben der Planung der stationären Behandlung und der anstehenden Operation auch die ambulante Durchführung von kleinen Operationen wie Portimplantation oder Tumorexzisionen. Ebenfalls wird die nachstationäre Behandlung von operierten Patient:Innen durchgeführt. Dazu gehören beispielsweise Verbandswechsel nach einer Operation und Befundkontrollen, die in der Regel dem behandelnden Hausarzt/Hausärztin übermittelt werden.

Einmal wöchentlich finden hier folgende Spezialsprechstunden statt:

Montag: Oberer Gastrointestinaltrakt und Gefäße

Dienstag: Hepatobiliär

Mittwoch: Thorax

Donnerstag: Unterer Gastrointestinaltrakt, Gefäße und Adipositas

Freitag: Endokrine Erkrankungen und Pankreas

Zentrales Patientenmanagement:

Verantwortliche: Sr. Iris Jähne

Unser Zentrales Patienten-Management stellt eine zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle für zuweisende Ärzt:Innen und Patient:Innen zur Kontaktaufnahme, zur Besprechung von OP-Indikationen und des weiteren Procederes, zur Terminvergabe für eine (eventuell notwendige) Operation, aber auch als Ansprechpartner während und nach dem stationären Aufenthalt in unserer Klinik dar. Hier erfolgen die ambulanten Vorbereitungen unserer Patient:Innen. Sie erheben dort die Anamnese der Patient:Innen, führen die körperliche Untersuchung durch und stellen die Patient:Innen den zuständigen AufnahmeärztInnen vor. Wechselseitig verbringen Sie hier eine Woche Ihres Tertials.

Interdisziplinäre Notaufnahme:

Leitung: Prof. Dr. med. Griess

In unserer Zentralen Interdisziplinären Notaufnahme erfolgt die Diagnostik und Behandlung von Notfallpatient:Innen. Es findet eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit der beteiligten Fachdisziplinen in der Behandlung der Patient:Innen statt. Dies lernen Sie am besten bei der Teilnahme an einem Nachtdienst kennen.

Interdisziplinäre Intensivstation:

Leitung: Prof. Dr. Stehr

Auf der interdisziplinären operativen Intensivstation (IOI) am Universitätsklinikum Leipzig werden Patient:Innen der operativen Kliniken behandelt. Die IOI verfügt über drei Stationsbereiche mit insgesamt 58 Betten und unterschiedlichen Schwerpunkten. Diese beinhalten neben der Viszeral-, Transplantations-, Gefäß- und Thoraxchirurgie vor allem Unfall- und Neurochirurgie sowie primär anästhesiologische Krankheitsbilder.

Lernziele während des PJ-Tertials / PJ-Logbuch

Theoretische Kenntnisse/Physiologische Grundlagen:	✓
Grundlegende Prinzipien von Asepsis/ Antisepsis	
Grundkenntnisse der Indikation und Interpretation bildgebender Verfahren für den chirurgischen Bereich	
Kenntnisse der Erkennung von Diagnostik/Differentialdiagnostik wie auch Therapie von wichtigen Nebenerkrankungsprofilen	
Grundlagen der Chemotherapie	
Kenntnisse von Diagnostik, Ursachen und Behandlung spezieller chirurgischer Krankheitsbilder	
Kenntnisse von Diagnostik und Management chirurgischer Komplikationen	
Umgang im Stationsalltag	
Kenntnisse über Wirkung, Nebenwirkung, Kontraindikationen, Dosierungen, sowie wichtige pharmokinetische Besonderheiten der relevanten Medikamente im chirurgischen Alltag, Kenntnisse von mikrobiologischen Befunden sowie Management der Antibiotikatherapie	
Grundkenntnisse in der Notfallversorgung	
Grundkenntnisse der Schmerztherapie	
Kenntnisse und Management von Blutungen sowie von chirurgischen Notfällen	
Grundkenntnisse bei der Beurteilung und Interpretation wichtiger Einflussfaktoren sowie bei der Verwendung von Blutprodukten	
Grundlagen der enteralen und parenteralen Ernährung	
Grundlagen von Wunden und Wundmanagement	

Praktische Fertigkeiten:	✓
Anlage von Magensonden	
Anlage von Blasenkathetern	
Anlage venöser Zugänge, Blutentnahmen und korrekte Abnahme von Blutkulturen	
Grundlagen zur Anlage von Pleuradrainagen	
strukturierte Vorstellung von Patienten während der (Oberarzt-)Visite	
Mithilfe bei der Erstellung von Epikrisen und Arztbriefen	
Chirurgische Sonographie	

Klinisch-chirurgischer Untersuchungsgang:	✓
Anamnese	
Untersuchung der verschiedenen Organsysteme	
Entwickeln einer Verdachtsdiagnose	
Einleitung der Diagnostik	

OP-Vorbereitung, -Durchführung und -Assistenz	✓
Chirurgische Händedesinfektion	
Verhaltensregeln im OP	
Lagerung	
Instrumentenkunde	
Erlernen von Nahttechniken	
Wundmanagement mit Anlage von Vacusealverbänden	

Die ausführliche Fassung des Lernzielkatalogs der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie ist auf der Website der Klinik einsehbar.

Seminare und Weiterbildung

Die chirurgische Klinik bietet weitere Fortbildungen an, die allen interessierten PJ-Studierenden während Ihres Tertials offenstehen.

- **Chirurgische Frühbesprechung**
Dienstübergabe und Vorstellung von Krankheitsbildern mit Demonstration von radiologischen Befunden
Täglich um 7.35 Uhr, Chirurgischer Seminarraum, Erdgeschoss
- **Chirurgische Fortbildung/Weiterbildung:**
Donnerstags 7.35 Uhr im Chirurgischen Seminarraum, EG
Aktuelle Themenübersicht erfragbar bei Frau Dr. Lange
- **Chirurgische-Radiologische Fallkonferenz**
Täglich um 15.00 Uhr; Demosaal 1 der Klinik für Radiologie
- **Interdisziplinäre Transplantationskonferenz**
Jeden Montag um 8.15 Uhr, Demosaal 1 der Klinik für Radiologie
- **Interdisziplinäre Tumorkonferenz GI-Trakt**
Jeden Dienstag um 08.15 Uhr; Demosaal 1 der Klinik für Radiologie
- **Interdisziplinäre Konferenz endokrine Erkrankungen**
Jeden 1. und 3. Montag um 13.30 Uhr, Demosaal 1 der Klinik für Radiologie
- **Interdisziplinäre Tumorkonferenz Thorax**
Jeden Mittwoch um 13.30 Uhr, Demosaal 1 der Klinik für Radiologie
- **Interdisziplinäre Tumorkonferenz Leber**
Jeden Dienstag um 8.15 Uhr, Demosaal 1 der Klinik für Radiologie

Weitere aktuelle Veranstaltungen finden Sie jeweils auf der Startseite der Homepage der Klinik.

Themen der PJ-Fortbildungen

Die Fortbildungen sind für die PJ- Studierenden anwesenheitspflichtig. Termine werden in der Frühbesprechung oder per WhatsApp bekanntgegeben.

Themen
Vorstellung von interessanten Fällen durch die PJ-Studierenden: jeden Donnerstag um 13 Uhr im Seminarraum der Station A 3.2
Nahtkurs: Lernklinik
Laparoskopiesimulatortraining 1: Lernklinik
Laparoskopiesimulatortraining 2: Lernklinik
Aufklärungsgespräch mit Simulationspatienten: Lernklinik Simulation Staatsexamen: Seminarraum Station A3.2
Nach Vereinbarung:
1) Leheroperation
2) Teilnahme an Sprechstunde OGI
3) Teilnahme an Sprechstunde UGI
4) Teilnahme an Sprechstunde Leber
5) Teilnahme an Sprechstunde Endokrine Chirurgie
6) Teilnahme an Sprechstunde Adipositas
7) Teilnahme an Sprechstunde Thoraxchirurgie
8) Teilnahme an Sprechstunde Gefäße
9) Teilnahme an Sprechstunde Transplantation
10) Teilnahme Tag-/Nachtdienst
11) Evaluation einer Epikrise
12) Evaluationsgespräch PJ Anfang (bei der Einführung)
13) Evaluationsgespräch PJ Abschluss (nach der Staatsexamen-Vorbereitung)

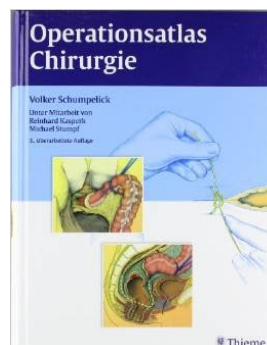
Buchtipps

Operationsatlas Chirurgie

Volker Schumpelick

Thieme, Stuttgart; 2. Auflage 2006

ISBN-10: 3131406321

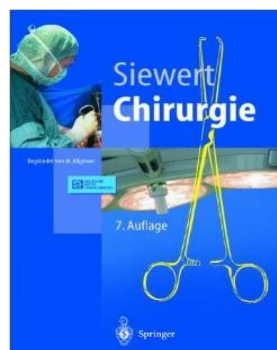


Lehrbuch für Chirurgie

J. Rudiger Siewert

Springer-Verlag, 7. Auflage 2001

ISBN-10: 3540674098



Chirurgie für Studium und Praxis

Markus Müller:

Medizinische Verlags- und Informationsdienste;
10. Auflage 2018

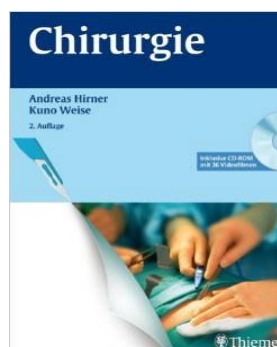
ISBN-10: 3929851091

Chirurgie

Andreas Hirner, Kuno Weise

Thieme-Verlag; 2. Auflage, 2008

ISBN-10: 3131308427



Impressum

Herausgeber:

Universität Leipzig, Medizinische Fakultät
 Universitätsklinikum Leipzig AÖR
 Department für Operative Medizin
 Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Transplantations-, Thorax- und Gefäßchirurgie,

Inhaltlich verantwortlich:

Prof. Dr. Rayes
 Dr. med. Jonas Babel

Stand: Juli 2021

